

VIKTORI

Das Magazin aus dem Auguste-Viktoria-Kiez

NACHBARN MACHEN MEDIEN | EIN QM-PROJEKT | 02/24 AUSGABE 18

UMGESTALTUNG DES ROSENGARTENS

Veranstaltungstipps

Akteure aus dem Kiez
stellen sich vor

Neuigkeiten aus dem Kiez



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr hatte man das Gefühl, der Sommer wolle gar nicht richtig losgehen. Im Frühling blieb es lange kalt und der Regen war unser ständiger Begleiter. Die Sehnsucht nach dem Sommer war groß. Einen Sommer zu erleben, der Gelegenheit zum Sammeln neuer Eindrücke oder zum Energieauftanken, zum Genuss, zur Erholung und zur Freude bietet – das wünschen wir uns sicherlich wohl alle.

Was für Angebote gibt es eigentlich aktuell im AVA-Kiez? Es zeigt sich, dass auch dieses Jahr wieder viel geboten wird. Es wird kreativ, Musik gemacht, gelernt, gelesen, geplaudert, geschlemmt, weggefahren und gefeiert – Langeweile hat in diesem Sommer also wieder keine Chance. Anregungen findet man dazu in vielen unseren Beiträge oder im Veranstaltungsteil.

Berichtet wird darüber hinaus u.a. aber auch über die geplante Umgestaltung des südlichen Teils des Rosengartens,

die sicherlich viele Leserinnen und Leser interessieren wird. Die Pläne wurden Mitte Juni vorgestellt und stießen durchweg auf positive Resonanz. So enthält die Planung des Büros hochC Landschaftsarchitekten u.a. den Bau eines zentralen Quartiersplatzes, der von einer Rosenpergola umgeben ist, die Erweiterung der bestehenden Spielflächen, einen Hundebereich sowie den Bau einer Calisthenics-Sportanlage und die Anlage mehrerer neuer Bepflanzungen und Beete. Näheres dazu findet man auch in dieser Ausgabe.

Und nun einfach entspannt zurücklehnen und die warmen Tage genießen. Wir wünschen allen einen perfekten Start in den Sommer und viel Freude mit unserer neuen Ausgabe.

Eine sonnige Lektüre wünschen

Birgit und Melli

Die Welt tickt schon lange digital. Jetzt auch wir, denn wir digitalisieren die Viktori und bringen den AVA-Kiez in die digitale Welt. Ab Anfang August kann man alle Inhalte unserer Kiezzeitung auch digital abrufen unter viktorikiezzeitung.wordpress.com

INHALT

02

Editorial

03

Inhaltsverzeichnis

04

Neues aus dem Quartiersmanagement

07

Freizeitgruppe „50 +/-“ im AVA-Kiez

08

Anwohnerbericht zur Planung der Umgestaltung des Rosengartens

11

Public Viewing oder gemeinsame Freude ist doppelte Freude!

12

Die Kraft des Austauschs zwischen den Generationen

14

Die Vorstellung der Peer Helper/YoungStars!

16

Die Baumscheiben-Initiative im AVA-Kiez

17

Kunst im Kiez – Der Augustekiez wird kreativ!

18

Gedanken aus dem „AVA Kiezkosmos“: Gerechtigkeit

20

Tipps aus dem Kiez Outdoor-Schreibwerkstatt mit der AVA-Familienlotsin/ Kostenlose interessante Autorenlesungen

21

Interkulturelle Woche in Reinickendorf

22

Veranstaltungstermine und regelmäßige Aktivitäten

28

Impressum



Kiezfest, © ReneMa-Fotos

NEUES AUS DEM QUARTIERSMANAGEMENT

von Robin Lehmann, QM Auguste-Viktoria-Allee

Alltägliche Herausforderungen

Was geht im Quartiersmanagement gerade ab, was macht ihr so?

Diese Fragen werden uns in unserem Arbeitsalltag sehr oft gestellt - und es ist irgendwie nie leicht, sie zu beantworten. Denn es passiert meistens ziemlich viel gleichzeitig und man weiß nicht so genau, welche der vielen Dinge, Projekte oder Prozesse den nachfragenden Menschen eigentlich interessieren. Man will daher

nicht kreuz und quer loserzählen, sondern eher etwas für genau diesen fragenden Menschen Relevantes aus dem QM-Gefüge herausfiltern und möglichst verständlich und vor allem kurz darlegen. Das ist die Herausforderung, die wir hier und jetzt auch gerne angehen würden. Daher folgt nun eine kleine Berichterstattung zu einigen ausgewählten und hoffentlich für Sie/Euch spannenden Aspekten unserer Arbeit.

Vorstellung drei neuer QM-Projekte

Da wäre wohl an erster Stelle, der Start unserer drei neuen Nachbarschaftsprojekte zu nennen.

Die haben wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Quartiersrat entwickelt und kürzlich im Rahmen eines Wettbewerbes an Träger vergeben, die jetzt mit ihrer Arbeit beginnen können. Inhaltlich geht es um die Schaffung eines neuen Nachbarschaftsraumes als soziale Anlaufstelle an der Scharnweberstraße, um den Aufbau eines Kunst- und Kulturnetzwerkes, mit dem Angebote wie Workshops, Ausstellungen usw. realisiert werden sollen, und um die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung im Quartier. Die Projekte werden über unser Programm bis Ende 2027 finanziert.

Belebung oder Verschönerung der Grün- und Freiflächen

Außerdem beschäftigen wir uns gerade wieder intensiv mit den Grün- und Freiflächen im Kiez. Seit Beginn der warmen Jahreszeit gab und gibt es diverse Aktionsangebote zur Belebung der Orte. Unter anderem ein Public-Viewing und ein

Kinderkonzert im Nachbarschafts- und Lesegarten im Rahmen des Projektes „AVA aktiv!“, mehrere Picknickaktionen und Tee-Trink-Treffen im Rosengarten im Rahmen des Projektes „Gemeinsam im Park“, die Instandsetzung und Verschönerung der Hochbeete am Fasanenweg und zwei Bepflanzungsaktionen im öffentlichen Raum, eine Bewohner*innen-Initiative gefördert durch den Aktionsfonds.

Darüber hinaus haben wir nun offiziell die Zustimmung des Grünflächenamtes zum Bau eines Trittsteinbiotops an der Wegeverbindung zwischen der Klix-Arena und dem Kienhorstgraben. Daran haben wir in Kooperation mit der Stiftung Mensch & Umwelt seit Herbst 2023 gearbeitet und sind sehr erfreut, dass die Arbeit nun Früchte trägt. So können im Herbst 2024 die Bauarbeiten beginnen können. Begleitet werden der Bau und die Pflege von unserem Träger, den Natur Freunden Berlin e.V. im Rahmen des Projektes „Dein Kiez, dein Wohnzimmer“.

Auftritt von Hill & Ray beim Musikfestival Allee der Klänge 2024, © Oliver Richter



Beteiligung am Kiezfest und weiteren Veranstaltungen

Einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an Arbeitszeit- und Energie haben wir auch in die Mit-Organisation und Vorbereitung von größeren Veranstaltungen investiert. Für das Kiezfest am 28.06.2024 haben wir z.B. die Öffentlichkeitsarbeit geleistet und waren natürlich auch mit einem Stand und Programm vor Ort. Zudem haben wir ein eigenes kleines Sommerfest als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für alle Nachbar*innen organisiert, die sich im Quartiersmanagement in Gremien oder Projekten ehrenamtlich engagieren. Und gedanklich sind wir jetzt schon wieder dabei, uns die nächsten Events für den Spätsommer/ Herbst zu überlegen.

Resümee

So, und das soll's an dieser Stelle auch gewesen sein, bevor wir jetzt abdriften und es zu unübersichtlich wird und wir zu viel berichten. Wir hoffen, Sie konnten bzw. Ihr konntet hiermit einen kleinen Einblick in unsere Arbeit bekommen. Wenn jetzt Interesse erwacht ist, dann zögern Sie bzw. zögert nicht, sich bei uns zu melden! Wir freuen uns immer über neue Menschen, die sich für die Projekte interessieren und daran mitwirken möchten. Denn genau das ist der zentrale Ansatz im Quartiersmanagement. Wir wollen gemeinsam mit der Nachbarschaft, Dinge auf den Weg bringen und positive Veränderungen im Quartier herbeiführen.



Filmvorführung auf der Klix-Arena zum Tag der Städtebauförderung.
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Engagierte beim QM - Sommerfest im Laiv.
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Landesgartenschau in Beelitz © Kurt Gilcher

von Kurt Gilcher

Die Freizeitgruppe wurde vor über 10 Jahren von der Segenskirchengemeinde ins Leben gerufen.

Als ich vor 10 Jahren mit meiner Frau hier in den Kiez zog, machte ich mir Gedanken darüber, wo hier was los ist und wo ich nette Menschen treffen kann. Ich hörte mich um und man schickte mich zum Pfarrer der Segenskirche. Als ich ihn verließ, hatte ich die Telefonnummer der Organisatorin in der Hand.

Meine Frau und ich sind jetzt fast 10 Jahren in der Freizeitgruppe.

Wir treffen uns alle 4 Wochen. Wir sind 8-10 Leute, die gerne etwas unternehmen und gemeinsam gern einen geselligen Tag verbringen. Die Aktivitäten reichen von Parkspaziergängen über Theater bzw. Kinobesuche oder Schifffahrten auf dem Müggelsee, Wannsee oder Tegeler See. Wir besuchten auch schon Weihnachtsmärkte in Goslar, Rostock oder Kladow. Außerdem machten wir Kahnfahrten im Spreewald. Zoo und Tierpark waren auch schon einen Besuch wert. Und besonders schön war

Die Freizeitgruppe „50 +/-“ im AVA-Kiez

der Ausflug zur Landesgartenschau in Beelitz mit anschließendem Besuch beim komfortablen Baumwipfelpfad in Beelitz-Heilstätten.

Nach diesen Aktionen sitzen wir abends noch alle beisammen in einem Restaurant und lassen es uns gut gehen. Da planen wir dann alle zusammen die nächste Aktion in 4 Wochen. Wir nennen uns jetzt „Freizeitgruppe 50 +/-“.

Durch das Kennenlernen der netten Menschen entwickelte sich im Laufe der Zeit auch verschiedentlich eine private Freundschaft.

Mit diesem Artikel der Freizeitgruppe möchte ich einen kleinen Beitrag leisten, dass unser AVA-Kiez lebens- und liebenswert ist.

Gastro-Schiff auf dem Gelände der Landesgartenschau im heutigen Stadtpark Beelitz. © Kurt Gilcher



ANWOHNERBERICHT ZUR PLANUNG DER UMGESTALTUNG DES ROSENGARTENS (1. BAUABSCHNITT)



von Kilian Daske

Gedanken eines Anwohners zum bisherigen Zustand

Einer der Wege, die ich als Anwohner des AVA-Kiezes regelmäßig begehe, führt durch den südlichen Rosengarten. Für mich war das bislang einfach ein Teil der Zobeltitzstraße, zwischen Engelmannweg und General-Barby-Straße gelegen. Also

das Teilstück, welches für ein Auto nicht befahrbar ist. Als ich vor Jahren erfuhr, dass dieses Straßenstück ein Teil des Rosengartens ist, war das eher überraschend. Die eher wenig gepflegten Grünflächen und den Spielplatz als Rosengarten zu bezeichnen, wirkte für mich unpassend. Doch der Namen hat seinen Grund: Früher sollen hier viele Rosen geblüht haben.

Vorstellung des Beteiligungsverfahrens

Bald soll es wieder so sein, dass es im Rosengarten auch Rosen gibt. Denn der Rosengarten wird umgestaltet, in einem ersten Bauabschnitt der südliche Teil. Mitte Juni stellten verschiedene Ansprechpartnerinnen Akteurinnen und Akteure den Endentwurf anschaulich vor Ort vor, der aus den Ideen und Vorschlägen der diversen Beteiligungsverfahren im Vorfeld entstanden ist. Neben dem Team des Quartiersmanagements beantworteten die verantwortlichen Landschaftsarchitektinnen und -architekten, Sprecherinnen und Sprecher des durchführenden Beteiligungsbüros stadt.menschen.berlin und eine Vertreterin des Bezirksamts geduldig verschiedenste Fragen, von möglicher Lärmbelastung über Fragen zu Beleuchtung und Sicherheit bis hin zu Fragen der Müllentsorgung und Pflege.



Der Rosengarten vor der Umgestaltung
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Spielplatz im Rosengarten
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee



Der Rosengarten
© Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee

Visualisierung des Rosengartens nach der Umgestaltung
© hochC Landschaftsarchitekten



Persönliche Meinung zum Entwurf

Ich finde den vorgestellten Entwurf, der verschiedene Interessen der Anwohnenden vereint, durchaus gelungen. Der „Straßenzug“ der Zobelitzstraße wird umgestaltet: An der General-Barby-Straße beginnend mit einem Boule-Platz (auch Boccia/Pétanque genannt), gefolgt von einer barrierefrei gestalteten Picknickwiese mit Tisch und Bänken bis hin zu Sport- und Spielparcours-Angeboten verschiedenster Art. Der vorhandene Spielplatz wird modernisiert und eingerahmt von Gemeinschaftsgärten. An der Abzweigung zum nördlichen Rosengarten sollen wieder Rosen gepflanzt werden, die Sitzgruppen als weiteren Aufenthaltsort umrahmen. Außerdem wird ein umzäunter Hundeauslaufplatz geschaffen. Die Baumaßnahmen sollen im kommenden Jahr stattfinden. Während des Umbaus soll eine Durchquerung des Rosengartens jederzeit sichergestellt sein.

Fakten:

Umgestaltung des Rosengartens
(1. Bauabschnitt)

Bauherr:

Bezirksamt Reinickendorf/
Straßen- und Grünflächenamt

Planungsbüro:

hochC Landschaftsarchitekten

Beteiligungsbüro:

stadt.menschen.berlin GmbH

Größe der Fläche:

ca. 3.500 m²

Fördervolumen: 1,5 Mio €

Baubeginn:

Anfang 2025

Geplante Fertigstellung:

Anfang/ Mitte 2026

PUBLIC VIEWING

ODER GEMEINSAME FREUDE IST DOPPELTE FREUDE!

von Ronny Just

Wir alle kennen den Nachbarschafts- und Lesegarten in unserem Kiez. Seit seinem Bestehen wurde er für die unterschiedlichsten Events genutzt, wie z.B. Kiezpicknick, Stammtisch, Quartierstreffen und Bürgerversammlungen. Neben all diesen tollen Events gab es am 19. Juni 2024 im Rahmen der Fußball-Europa-Meisterschaft ein Public Viewing im Rahmen des QM-Projektes „AVA aktiv!/ Auguste und Viktoria on the Road“. Fußballfreunde und die, die es werden möchten, konnten an diesem Tag in der Gemeinschaft jubeln und mitfiebern. Dies tat jeder auf seine Weise. Doch am Ende ging es nicht nur um das Sportliche, sondern auch um das Gemeinschaftliche.

Auch wenn am Nachmittag bei der ersten Begegnung zwischen Kroatien gegen Albanien der Regen dem Vorhaben einen Strich

durch die Rechnung machte, so zeigte sich Petrus am Ende doch noch gnädig und die Abendpartie Deutschland gegen Ungarn konnte ohne Probleme auch gemeinsam im Lesegarten erlebt werden und eben nicht nur vor dem heimischen Fernseher.

Und wieder einmal danken wir dem Nachbarschafts- und Lesegarten für geteilte Freude und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Eine rote Karte braucht es hier nicht, aber gerne mehr Tickets für noch mehr Gemeinschaftlichkeit in unserem tollen Lesegarten.

Leider hat es Deutschland nicht geschafft und der Titel ging dennoch verdient an Spanien. Aber nichtsdestotrotz wird es wieder Meisterschaften geben und der Nachbarschafts- und Lesegarten gerne wieder einladen zu einem oder mehreren Public Viewings. Wir freuen uns drauf.



Public Viewing Deutschland gegen Ungarn. © SmArt GbR

DIE KRAFT DES AUSTAUSCHS

ZWISCHEN DEN GENERATIONEN:
EIN BLICK AUF DAS PROJEKT
„COMPUTER- UND HANDYHILFE
FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN“



Wissensaustausch zwischen Schüler und Seniorin
© Stadtteilzentrum Quäkerkiez

von Ana Maria Linares Soto,
Stadtteilzentrum Quäkerkiez

Im Rahmen einer Initiative voller Solidarität und gegenseitigem Lernen treffen sich jeden Montag im Stadtteilzentrum Quäkerkiez Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Max-Beckmann-Oberschule mit Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung, um ihr Wissen über Computer, Handys und digitale Themen zu teilen. Diese Initiative ist Teil des Projekts „Lernen durch Engagement“. Das Projekt lief von Februar bis Juli 2024. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, einige der wertvollen Erkenntnisse, die wir während dieser Zeit gewonnen haben, mit allen zu teilen.

Eine Brücke zwischen den Generationen

Bekanntlich ist der Austausch zwischen den Generationen nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig für eine harmonische und ganzheitliche Gesellschaft. Denn durch den Austausch von Geschichten, Freuden und Herausforderungen können Generationen voneinander lernen und Missverständnisse abbauen. Im Stadtteilzentrum Quäkerkiez wird diese Philosophie aktiv gelebt. Die Begegnungsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Generationen schaffen eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft und haben einen positiven Einfluss auf Alt & Jung.

Wahrnehmung der Lehrerin der Max-Beckmann-Oberschule

„Die Schüler*innen machen die Erfahrung, dass sie Wissen haben, das ältere Menschen nicht besitzen, und dass sie dieses Wissen weitergeben können, indem sie ihre Erfahrungen teilen. Dadurch wird ihr Selbstwert gestärkt“. Diese gegenseitige Bereicherung fördert das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und stärkt ihre sozialen Kompetenzen.

Positive Erfahrungen der Beteiligten

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, wie man mit Missverständnissen und Schwierigkeiten beim Vermitteln von technischem Wissen geeignet umgeht. Ein Schüler erklärt dazu: „Ich versuche, nochmals deutlich und langsam zu erklären, bis sie es verstehen. Und ein anderer ergänzt: „Ich habe gelernt, gut mit Leuten umzugehen und ihnen Dinge beizubringen. Ich wusste nicht, dass ich gut darin sein kann, anderen Dinge zu erklären. Diese Geduld und dieses Einfühlungsvermögen sind entscheidend, um eine erfolgreiche und respektvolle Lernumgebung zu schaffen. Eine andere Schülerin fügt hinzu: „Es hat mir auch Spaß gemacht, neue Dinge bzw. Funktionen zu erfahren, die ich von anderen Telefonen nicht kannte. Ich musste mich erst einmal umsehen und herausfinden, was zu tun ist“. Die positiven Erfahrungen beider Seiten verdeutlichen den Wert dieser Initiative. Eine Seniorin äußert sich: „Ich finde diesen Austausch sehr gut. Es ist eine große Chance für die Kinder und es macht auch Spaß“. Diese Worte machen deutlich, wie

bedeutend und erfreulich der Austausch zwischen den Generationen sein kann.

Förderung des Austausches in sämtlichen Bereichen durch das Stadtteilzentrum

Es wird immer wichtiger, Austausch zu fördern, sei es kulturell, religiös oder zwischen den Generationen. Dazu haben wir uns im Stadtteilzentrum Quäkerkiez verpflichtet. Wir sind uns bewusst, dass unsere Gesellschaft sich ständig verändert und manchmal schneller voranschreitet als wir. Der generationsübergreifende Austausch kann nicht nur älteren Menschen helfen, über neue Technologien oder Informationen auf dem Laufenden zu bleiben und die Erkenntnis zu gewinnen, dass auch von Jüngeren gelernt werden kann, sondern auch jungen Generationen ermöglichen, sich anderen Realitäten zu nähern und Geschichte sowie Vergangenheit auf andere Weise durch mündliche Überlieferungen zu verstehen und Dinge zu lernen, die heute oft vernachlässigt werden. Darüber hinaus ermöglichen solche Projekte, wie wir sie hier sehen, auch den Aufbau von Empathie für andere, das Kennenlernen anderer Realitäten und vor allem das Entdecken der eigenen Fähigkeiten. Wir hoffen, dass wir vom Stadtteilzentrum Quäkerkiez weiterhin dazu beitragen können, die Generationenklüfte zu überbrücken. Wir setzen auf Veränderung durch die Schaffung neuer intergenerationaler Verbindungen. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, dass unabhängig vom Alter immer etwas Neues gelehrt und gelernt werden kann – und das geschieht am besten mit Engagement und Empathie.

DIE VORSTELLUNG UNSERER PEER HELPER/ YOUNGSTARS!

von Leonie Curland, kein Abseits! e.V.

Ziele des Berliner Vereins kein Abseits! e.V.

Der Berliner Verein kein Abseits! e.V. realisiert seit 2011 freizeitpädagogische Projekte zur Förderung von aktiver Teilhabe, mehr Bildungsgerechtigkeit und einem bereichernden Miteinander. Eine chancengerechte Gesellschaft, in der jede und jeder unabhängig von der eigenen (sozialen) Herkunft einen erfolgreichen und glücklichen Bildungs- und Lebensweg im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung beschreiten kann, ist das Ziel des Vereins. Im Rahmen des Projekts „Peer Helper II“ wurden mit dem Jugend-Container auf dem Gelände des LAIV ein neuer Ort sowie neue Freizeitangebote von Jugendlichen für Jugendliche geschaffen. Im Rahmen eines Jugend-Engagement-Programms (ab 13 Jahren) von kein Abseits! e.V. werden Jugendliche empowert und dabei begleitet, ihren eigenen Kiez selbst mitzugestalten. Sie helfen in sozialen Einrichtungen des AVA-Kiezes mit oder stellen selbst ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche auf die Beine.

Auf diese Weise wird nicht nur das Freizeitspektrum für Kinder und Jugendliche im Kiez erweitert, sondern auch eine neue Anlaufstelle für sie etabliert. Für ihren

Einsatz werden sie geschult, bekommen ein Taschengeld und werden mit einem Zertifikat ausgezeichnet. kein Abseits! e.V. sagt: „Wir möchten, dass Jugendliche eine gute Erfahrung machen und am Projektende motiviert sind, sich auch zukünftig weiterhin zu engagieren. Zudem werden Jugendliche zu Vorbildern von Engagement, was das Zusammenleben im Kiez fördert und verdeutlicht, wie viel Potenzial in unseren Jugendlichen steckt.“ „Peer Helper II“ ist ein Projekt des Quartiersmanagements Auguste-Viktoria-Allee, durchgeführt von kein Abseits! e.V. Das Projekt wird finanziert von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen über das Programm Sozialer Zusammenhalt (ehemals: Soziale Stadt).

Vorstellung des Engagements einzelner Jugendlicher

Tabea:

„Mein Name ist Tabea, ich bin 14 Jahre alt und habe kein Abseits! durch eine Freundin kennengelernt, die sich schon lange bei dem Verein engagiert. Ich bin mittlerweile seit zwei Monaten im Verein als Freiwillige aktiv und unterstütze jeden Montag die Talentwerkstatt im QuäX. Das QuäX ist ein Kinder- und Jugendclub von



Peer Helper - Tabea und Emilia
© kein Abseits! e.V.

kein Abseits! im AVA-Kiez, der Montag bis Samstag verschiedene kostenlose Freizeitangebote anbietet.

Mein Engagement macht mir viel Spaß und es ist sehr abwechslungsreich. Ich lerne viele verschiedene Kulturen und neue Menschen kennen und insbesondere, wie man besser mit Kindern und ihren verschiedenen Bedürfnissen umgeht.

Ich finde es gut, dass man sich bei kein Abseits! engagieren kann, weil man da lernt, wie es ist, mit Menschen zu arbeiten, vor allem wenn man das vielleicht später als Beruf ausüben möchte.“

Emi:

„Ich heiße Emi, bin 15 Jahre alt und habe kein Abseits! durch das Mentoringprogramm kennengelernt. Früher war ich selbst Teilnehmerin bei den Angeboten von kein Abseits!, aber mittlerweile engagiere ich mich seit drei Jahren als Peer Helperin/YoungStar im Verein. Ich habe schon viele

verschiedene Angebote unterstützt. Aktuell betreue ich montags den Jugendtreff am LAIV und mittwochs die Kreativ AG sowie den Mädchentreff im Kinder- und Jugendclub QuäX. Oft findet man mich auch bei Festen hinter der Popcornmaschine. Ich mag es, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und meine Zeit in etwas Sinnvolles zu investieren, was anderen Kindern neue Möglichkeiten bietet. Besonders viel Spaß macht es mir, wenn wir in den Angeboten kreativ werden und anschließend mitzubekommen, wie stolz die Kinder auf ihre fertigen Kunstwerke oder ihre Leistung sind. Während meines Engagements habe ich gelernt, geduldiger zu sein und klare Grenzen zu setzen, wenn mir etwas zu viel wird. Außerdem kann ich mittlerweile besser und ruhiger mit Kindern reden, die gegen Regeln verstoßen oder Streit suchen.

Ich bin stolz auf mein Engagement bei kein Abseits! und habe in meiner Zeit schon viele neue Menschen kennengelernt. Zudem habe ich ein besseres Verständnis für das Verhalten von Kindern entwickelt und es ist auch cool, dass man für das Engagement ein kleines Taschengeld bekommt. Allerdings sollte das nicht die einzige Motivation für ein Engagement bei kein Abseits! sein. Das Taschengeld ist eine Wertschätzung, aber die Erfahrungen, die man sammelt, sind viel mehr wert.“

DIE BAUMSCHEIBEN- INITIATIVE IM AVA-KIEZ

von Sachiko und Yukihiro Ikutani

Die Tänzerin Sachiko Ikutani und der Künstler Yukihiro Ikutani wohnen seit sechs Jahren im AVA-Kiez. Besonders Sachiko war verärgert darüber, dass so viel Müll auf die Straße geworfen wird. Daher beschloss sie kürzlich, sich auf die Baumscheiben zu konzentrieren, wo sich besonders viel Müll und Hundekot ansammelte. Dort pflanzte sie Blumen und hat so ihre Straße verschönert.

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Aktionsfonds-Fördertopf des Quartiersmanagements startete sie dieses Projekt. Während der Arbeit spürte sie, wie die



*Sachiko Ikutani nach dem Einkauf für eine Bepflanzungsaktion
© Sachiko und Yukihiro Ikutani*

Menschen, die vorbeikamen, sich über die Verschönerung freuten. Mehrere Nachbarinnen und Nachbarn sprachen sie an. Beim zweiten Mal schlossen sich bereits weitere Bewohnerinnen und Bewohner der Gegend an, und sie spürte, wie der Kreis der Menschen allmählich größer wurde. Durch die Bepflanzung wurde nicht nur der öffentliche Raum verschönert, sondern die Gemeinschaft in diesem Gebiet stärker.

Wer an diesem Projekt teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen. Es ist noch Geld da und es gibt noch reichlich Baumscheiben, die noch bepflanzt werden können. Wer Interesse hat, kann sich gerne direkt beim Quartiersmanagement-Team melden.

*Anwohner*innen beim Bepflanzen einer Baumscheibe
© Sachiko und Yukihiro Ikutani*

KUNST IM KIEZ DER AUGUSTEKIEZ WIRD KREATIV!

von Florina Limberg und Sebastian Teutsch

Lust auf Zeichnen, Fotografieren, Malen, Theaterspielen, Musizieren oder Tanzen?

Ein neues Projekt von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte bringt Kreative im Augustekiez zusammen. Zum Auftakt ist im November oder Dezember ein „Markt der Möglichkeiten“ geplant, bei dem ihr euch unter professioneller Anleitung künstlerisch ausprobieren könnt. Im nächsten Jahr läuft ein Programm mit kostenlosen Workshops an verschiedenen Orten an, bei denen Künstlerinnen und Künstler aus der Nachbarschaft ihr Können vermitteln. Von Acryl- und Aquarellmalerei über Fotografie, Collage, Linolschnitt, Radierung, Modellieren, über Improtheater und zeitgenössischen Tanz bis zu musikalischen Angeboten ist alles möglich.

Welchen Workshop wünscht ihr euch für euren Kiez? Seid ihr selbst Künstler*in und könnt einen Workshop anbieten?

Wenn ihr Anregungen und Wünsche habt oder falls ihr selbst künstlerisch arbeitet und einen Workshop leiten möchtet, meldet euch gerne bei Florina Limberg und Sebastian Teutsch (info@kirschendieb-perlensucher.de, 030 66 30 15 38). Nach Möglichkeit werden diese Impulse im Projekt realisiert.

Informationen zum „Markt der Möglichkeiten“ und zum Workshopprogramm ab 2025 findet ihr bald unter www.kirschendieb-perlensucher.de, auf der Website des Quartiersmanagements oder auf ausliegenden Flyern und Plakaten.

Gestalten mit Aquarellen © Florina Limberg

GEDANKEN AUS DEM KIEZKOSMOS ZUM THEMA GERECHTIGKEIT

von Christiane Heider

Gerechtigkeit – Schwieriges Thema, denn was für den einen Menschen sehr gerecht sein mag, empfindet der andere als höchst ungerecht. Wie selten sagen oder hören wir: „Das ist gerecht.“ im Gegensatz zu „Das ist (doch) ungerecht!“, zumeist mit einem Hauch von Empörung ausgestoßen.

Gerechtigkeit – sie ist fast so vielfältig wie es Menschen gibt, und ebenso relativ, je nach dem, mit wem und mit welchen Lebensverhältnissen man sich vergleicht.

Sie ist nicht nur abhängig von der eigenen Sichtweise zum Leben überhaupt, sondern auch von politischen Gegebenheiten in dem Land, in dem man (zufällig?) geboren ist oder in dem man lebt. So sind - rein materiell betrachtet - selbst Obdachlose, sofern sie beim Amt gemeldet sind, durch Erhalt des Regelsatzes bevorzugt gegenüber solchen in anderen Ländern, wo es keiner-

lei staatliche Unterstützung für sie gibt. Im Gegensatz zu manch anderem Land haben wir das besondere Recht, gegen den Staat zu klagen, wenn wir eine seiner Entscheidungen als ungerecht empfinden.

So wenig wir hinter die „menschliche Fassade“ schauen können, so wenig hilfreich es ist, sich zu häufig mit „denen da unten“ oder „da oben“ zu vergleichen; gerade letzteres macht unzufrieden; es nagt im Inneren, ohne irgendetwas positiv zu verändern. Im Gegenteil: Selbst alles Gute scheint selbstverständlich („Es steht mir zu“) oder unsichtbar.

Oft wird der Grund für Unzufriedenheit (unabhängig von der politischen Konstellation) in der jeweiligen Regierung bzw. deren Planung gesetzlicher Maßnahmen gesehen. „Die wissen nicht, was bei uns los ist“ – und so manches Mal scheint ein Kern Wahrheit darin zu stecken.

Doch wie sollte „die Regierung“ alle Bedarfe und vor allem Bedürfnisse befriedigen können, die doch unterschiedlicher nicht sein können? Erwarten wir nicht zu viel von ihr, gerade in den heutigen Zeiten mit ihren vielen Herausforderungen?

Schon rein von der drückenden Verantwortung her: Hochachtung vor jedem Menschen, der sich für uns politisch engagiert, unabhängig davon, ob in einer Nicht-Regierungs-Organisation oder in einer Partei, ob in der Kommune, der Landes- oder der Bundesregierung, ob ehren- oder hauptamtlich, ob mir dessen Ansichten und deren Auswirkung auf mein persönliches Leben gefallen oder nicht.

Nicht nur, dass sich persönlich ständig hinterfragt werden muss, ob wirklich alles bedacht und abgewogen wurde, Überzeugung und Argumente ausreichen für andere: Politik kostet viel Zeit und Lebensqualität, man ist für seine Ansichten angreifbar,

die Familie ist betroffen, Freundschaften zerbrechen aus Zeitmangel, und und und... Dies auch ohne zusätzliche Bedrohungen und tatsächliche Angriffe, wie sie von Einigen scheinbar als „berechtigte Gegenwehr“ empfunden wird.

Doch nur „Dagegen-Sein“ hilft nicht: Warum boxen Unzufriedene nicht einfach in die Luft, um ihre Wut loszuwerden? Oder engagieren sich, um die empfundenen Ungerechtigkeiten zu beseitigen? Das brächte evtl. doch wenigstens was Positives, auch wenn es noch so lange dauern mag.

Kann es übergreifende Gerechtigkeit überhaupt geben?

Wenn ich mein eigenes Leben betrachte: Ja, vieles ist verbesserungswürdig, so manches macht mich fix und fertig. Gesundheitlich angeschlagen und einkommensarm, doch insgesamt: **Ist es gerecht, dass es mir in Relation zu so manch anderem so gut geht?**



TIPPS AUS DEM KIEZ

KOSTENLOSE AUTORENLESUNGEN

von Christiane Heider

„Es handelt sich um wirklich sehr interessante Buchvorstellungen, meist aus dem Umweltbereich. Und selbst wenn die Titel manchmal im ersten Moment abschreckend wirken, ist es doch vielfach eine fröhliche Runde, egal, ob man sich vom Bildschirm aus einmischt oder eine lebhaft „Unterhaltung“ im Chat entstehen. Die Teilnahme ist auf jeden Fall ein Gewinn und es wird häufig trotz aller Ernsthaftigkeit der Themen gelacht.“

Ort:

Stratum-Lounge (in Präsenz), aber auch bequem online von zu Hause aus

Programm unter:

<https://www.stratum-consult.de/events/archiv-2015-heute/>

Kommende Lesungen unter:

<https://www.stratum-consult.de/events/>



OUTDOOR- SCHREIBWERKSTATT

Von Tanja Klett

Brauchst Du Unterstützung im Erstellen von Job-Bewerbungen, Lebenslauf, Behördenbriefen oder der Suche nach Wohnraum? Die AVA-Kiez-Familienlotsin vom Familienpunkt Reinickendorf erstellt mit Dir deine PDF und wir frischen Computer- und Handykenntnisse auf. Für Jugendliche und Erwachsene an der frischen Luft im Grünen, ohne Anmeldung und gratis. Laptops sind vorhanden.

Ort:

Nachbarschafts- und Lesegarten, Auguste-Viktoria-Allee 29-31

Zeit:

Jeden Mittwoch von 15 – 17 Uhr (31. Juli – 18. September 2024)

Kontakt:

Tanja Klett, Familienlotsin im Familienpunkt Reinickendorf
Zobeltitzstraße 72, Tel: 030 – 41939049



ANKÜNDIGUNG

DER INTERKULTURELLE WOCHEN IN REINICKENDORF

von Thomas Engler

Auch dieses Jahr finden vom 14.9. bis 3.10.2024 wieder die Interkulturellen Wochen (IKW) in Reinickendorf statt, um ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander zu fördern und ein sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus zu setzen!

Die Interkulturellen Wochen bieten Reinickendorferinnen und Reinickendorfern die Gelegenheit, sich zu begegnen und miteinander zu diskutieren, sich auszutauschen und zu vernetzen, sich weiterzubilden und zu informieren. Daher wird es in diesem Zeitraum viele Veranstaltungsformate geben, einige auch im AVA-Kiez wie z.B. am 18.9. um 18 Uhr eine Lesung mit Özge

Inan im MGH Berlin-Reinickendorf und am 24.9. am gleichen Ort von 16 – 19 Uhr eine multikulturelle Tafel. Näheres dazu und weitere Veranstaltungen gibt es im Veranstaltungsteil der Viktori.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU) und das Büro für Partizipation und Integration laden gemeinsam mit der Volkshochschule, dem Jugendamt und der bezirklichen Partnerschaft für Demokratie dazu ein, die Vielfalt und das gelebte Miteinander des Bezirks zu feiern.

Website der Interkulturellen Woche:
www.ikw-reinickendorf.de



Özge Inan
© Leonardo Kahn



Das Orga-Team der IKW Reinickendorf 2024 (v.l.n.r.:
Katja Richter, Anna Turré, Cornelia Otten, Thomas Engler)
© Christine Läubrich

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

im Auguste-Kiez und Umgebung



Auswahl an Veranstaltungen im AVA-Kiez und Umgebung

ACHTUNG: Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen findet Ihr unter viktoriekiezzeitung.wordpress.com, auf www.qm-auguste-viktoria-allee.de oder im Veranstaltungsflyer überall im Kiez

Dienstag, 6.8.2024
von 13 – 15 Uhr

Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé vom Projekt Respektvolles Zusammenleben

von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen vom Projekt Gemeinsam im Park und dem Familienpunkt Reinickendorf
Wo? Rosengarten, Zobeltitzstraße

Dienstag, 13.8.2024
von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen, s.o.

von 17 – 19 Uhr

Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé
Wo? Rosengarten, Zobeltitzstraße

Dienstag, 20.8.2024
von 13 – 15 Uhr

Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé

von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen, s.o.
Wo? Rosengarten, Zobeltitzstraße

Freitag, 30.8.2024
um 15 Uhr:

Was? Kaffeekranzlesung: Dorle Peichl liest von Frank B. Gilbreth/Ernestine Gilbreth Carey "Im Dutzend billiger"
Wo? Haus am See, Stargardtstraße 9

Dienstag, 3.9.2024
von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen, s.o.

von 17 – 19 Uhr

Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé
Wo? Hinter der Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

Mittwoch, 4.9.2024
um 18 Uhr

Was? Lesung mit Thorsten Gotzmann aus seinem erzählenden Sachbuch "Herr G. hat Angst: Und macht sich auf die Reise durch Philosophie, Wissenschaft und Spiritualität"
Wo? Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6

Dienstag, 10.9.2024
von 13 – 15 Uhr

Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé

von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen, s.o.
Wo? Hinter der Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

Mittwoch, 11.9.2024
von 10 – 11:30 Uhr

Was? Netzwerkveranstaltung zum Thema Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) mit dem Jobcenter Reinickendorf
Wo? Digital. Anmeldung unter: carina.drews@wortlaut.de

um 19 Uhr

Was? Lyrik-Lesung in englischer und deutscher Sprache mit der irischen Autorin Emily Cooper und ihrer Übersetzerin Astrid Köhler aus dem Gedichtband „Verlangsamung des Herzschlags“
Wo? Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6

Dienstag, 17.9.2024
von 15 – 17 Uhr

Was? Nachbarschaftsaktionen, s.o. von 17 – 19 Uhr
Was? Begegnung in der Nachbarschaft und Sprachcafé
Wo? Hinter der Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f

Mittwoch, 18.9.2024
von 18 – 20 Uhr

Was? Lesung mit Özge Inan „Natürlich kann man hier nicht leben“

Wo? Mehrgenerationenhaus
Berlin-Reinickendorf/STZ AVA,
Auguste Viktoria Allee17a

um 18:30 Uhr

Was? Lesung mit Moritz Matthies des Erdmännchen-Krimis und Spiegelbestsellers: „Arsch voll Geld“

Wo? Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36

Donnerstag, 19.9.2024
von 14 – 17 Uhr

Was? Stickerei-Workshop: Sticken, Erzählen und Erinnern mit Alexandra Bisbicus

Wo? Stadtteilzentrum Quäkerkiez,
Auguste Viktoria Alle 51a, (1. OG)

von 16:30 – 18 Uhr

Was? Offene Beratung zur Projektförderung für migrantische Organisationen

Wo? BBK Linde,
Wilhelm-Gericke-Straße 42

von 16:30 – 18 Uhr

Was? Lesung mit André Bergelt „Ein Sommer am Ufer des Dnjepr“

Wo? Buchhandlung am Schäfersee,
Markstraße 6

Freitag, 20.9.2024
von 15:30 – 17:30 Uhr

Was? Sport- und Begegnungsfest für alte und neue Nachbar*Innen im Kienhorstpark. An verschiedenen Stationen können Jung und Alt vieles ausprobieren.

Wo? Kienhorstpark, auf den Parkflächen gegenüber des BFC Alemannias

von 17 – 21 Uhr

Was? Tänze der Welt im AVA-Kiez. Probiert verschiedene Tanzstile aus: Improvisationstanz, Zumba, ukrainischer Volkstanz, trifft euch mit euren Nachbar*innen und genießt leckere Snacks. Vorkenntnisse sind nicht nötig und jedes Alter ist willkommen.

Wo? Ort steht noch nicht fest und ist beim Quartiersmanagement zu erfragen.

Samstag, 21.9.2024
von 16 – 21 Uhr

Was? Vielfalt leben in Reinickendorf mit Kultur: sudanesischer Hochzeitstanz, Lesung über ägyptische Frauen-Bekleidungsmode, Lieder aus Indien, Chor Heimat mit Liedern deutscher Aussiedlerinnen und Aussiedler aus Kasachstan

Wo? Interkulturelles Zentrum BBK Linde,
Wilhelm-Gericke-Str.42

Montag, 23.9.2024
von 18:30 – 20:30 Uhr

Was? Jenseits von Lagern - Menschenwürdige Alternativen zur Unterbringung von Geflüchteten im Ankunftszentrum Tegel. Wir freuen uns auf eine offene und respektvolle Diskussion.

Wo? Interkulturelles Zentrum BBK Linde,
Wilhelm-Gericke-Str.42

Dienstag, 24.9.2024
von 16 – 19 Uhr

Was? Multikulturelle Tafel & Musik mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Teilen der Welt

Wo? Mehrgenerationenhaus
Berlin-Reinickendorf/STZ AVA,
Auguste-Viktoria-Allee 17a

Mittwoch, 25.9.2024
von 15 – 17 Uhr

Was? Interkultureller Vorlesenachmittag im Rosengarten mit Kinder- und Bilderbüchern in verschiedenen Sprachen, Bastelangeboten, kleinen Snacks und Erfrischungsgetränken für Groß und Klein

Wo? Familienwiese im Rosengarten,
Grünfläche in der Zobeltitzstraße zwischen General-Barby-Straße und Engelmannweg

Donnerstag, 26.9.2024
von 15:30 – 18 Uhr

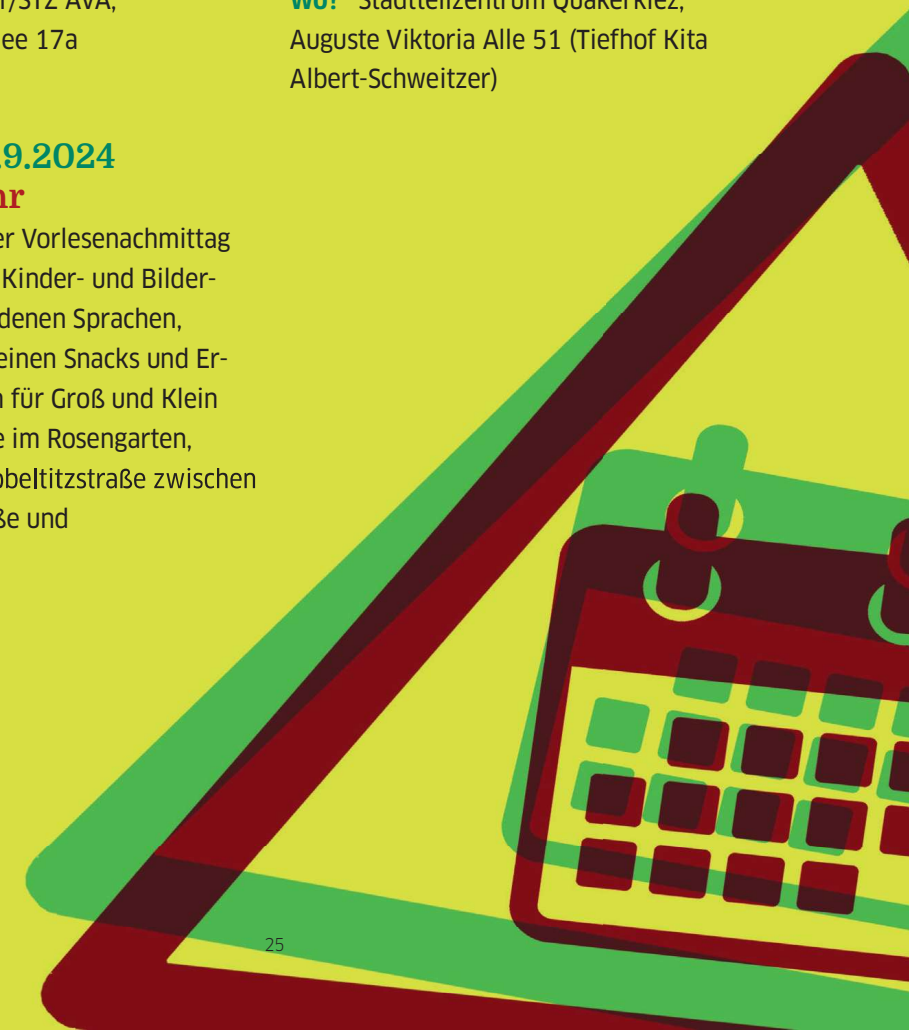
Was? Cooltour: Was bedeutet Kultur für dich? Komm mit auf die Cooltour-Reise, um es gemeinsam herauszufinden.

Wo? Auguste Mädchen*-und Frauen*treff, Auguste Viktoria Allee17a

Freitag, 27.9.2024
von 15 – 18 Uhr

Was? Lasst uns tanzen! Salsa für alle: Anfänger-Kurs in der 1. Stunde, dann Party mit Salsa, Bachata und anderer Latein-Musik und alkoholfreien Cocktails. Alle sind herzlich eingeladen, auch Kinder in Begleitung ihrer Eltern.

Wo? Stadtteilzentrum Quäkerkiez,
Auguste Viktoria Alle 51 (Tiefhof Kita Albert-Schweitzer)



Samstag, 28.9.2024
von 14 – 19 Uhr

Was? Hip Hop 4 Laiv von Jugendlichen für Jugendliche. Einer Bühne für Jugendkultur, um sich künstlerisch auszudrücken und empowernde Messages in die Welt zu senden. Gegen Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Krieg und Ausbeutung und für ein gemeinschaftliches Miteinander.

Wo? Offener Kinder und Jugendtreff Laiv, Auguste-Viktoria-Allee 16c

Donnerstag, 24.10.2024
um 18 Uhr

Was? Lesung mit Franziska Steinhauer „Spreewald-Marathon: Nachtigalls 17. Fall“

Wo? Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6

Montag, 28.10.2024
von 17 – 19 Uhr

Was? All Over Music! All Over Music - Tauch ein in die weite Welt der Musik! Tanzen, Singen, Party, internationale Snacks, Getränke und verschiedene Chill Areas, Henna-Malerei...

Wo? Jugendcontainer auf dem Gelände des Offenen Kinder und Jugendtreff Laiv, Auguste-Viktoria-Allee 16c

Mittwoch, 30.10.2024
um 18:30 Uhr

Was? Lesung mit Sarah Berger, Kirsten Achtelik und Biba Oskar Nass „Brüste“

Wo? Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36

Sommer-angebote:

Jeden Mittwoch
von 15 – 17 Uhr
(31. Juli – 18. September 2024)

Was? Outdoor-Schreibwerkstatt Unterstützung im Erstellen von Job-Bewerbungen, Lebenslauf, Behördenbriefen oder der Suche nach Wohnraum. Die AVA-Kiez-Familienlotsin vom Familienpunkt Reinickendorf erstellt mit Dir deine PDF und wir frischen Computer- und Handykenntnisse auf. Für Jugendliche und Erwachsene an der frischen Luft im Grünen, ohne Anmeldung und gratis. Laptops sind vorhanden.

Kontakt: Tanja Klett, Familienlotsin im Familienpunkt Reinickendorf, Zobeltitzstraße 72, Tel: 030 419 39 049

Wo? Nachbarschafts- und Lesegarten in der Auguste-Viktoria-Allee 29-31

Montag und Donnerstag
von 16 – 18 Uhr
(12. – 22. August 2024)

Was? Bastel mit uns!

Wir laden Euch zum gemütlichen Bastelnachmittag ein. Mit der Unterstützung von Mama, Papa, Oma oder Opa gestalten wir gemeinsam schöne Kunstwerke. Das Verbrauchsmaterial wird den Teilnehmern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Kontakt: Deutsch-Polnisches Hilfswerk e.V., Zobeltitzstraße 68, Tel.: 030 233 65 004

Wo? Nachbarschafts- und Lesegarten in der Auguste-Viktoria-Allee 29-31

Montag bis Freitag
von 10 – 16 Uhr

Was? Auguste in den Ferien Angebote und Aktivitäten für Mädchen/kein Frauenangebot in dieser Zeit

Wo? Auguste Mädchen*- und Frauen*treff, Auguste Viktoria Allee 17a

**Alle Angaben nach bestem
aktuellem Wissensstand.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

SmArt StadtMuster art.e.m Berlin GbR

V.i.S.d.P.:

Melanie Stiewe & Birgit Bogner

Kontakt:

smart@artem-berlin.de,
Melanie Stiewe, Tel.: 0177 74 23 230,
Birgit Bogner, Tel.: 0172 300 20 11
oder über das Quartiersmanagement
Auguste-Viktoria-Allee, Graf-Haeseler-Str. 17,
13403 Berlin, Tel. 030 670 64 999,
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Layout:

Ronald Liedmeier

Druck:

PinguinDruck, Auflage: 750

VIKTORI erscheint dreimal jährlich.

Lust darauf, ehrenamtlich bei unserer Kiezzeitung Viktori mitzumachen? Unsere Redaktion besteht aus Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Akteuren aus dem AVA-Kiez. Man kann u.a. an den Redaktionssitzungen teilnehmen, Themen vorschlagen, selber einen Artikel schreiben, Texte korrigieren, interessante Personen interviewen, Fotos machen oder einfach nur dabei sein, um den Kiez mitzugestalten und sich am öffentlichen Diskurs zu beteiligen.

Jede und jeder kann mitmachen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Spaß und Freude mitzumachen, reichen völlig aus.

Neugierig geworden? Dann meldet Euch gern bei uns:

Melanie, stiewe@stadtmuster.de, 0177 7423230